

„Lübecks Linden leiden lassen“- Aufkleber aufgetaucht

Im Streit um die 48 Bäume an der Untertrave erlauben sich Unbekannte einen Scherz mit dem Aktionsbündnis

Innenstadt. „Lübecks Linden leiden lassen“ – diese Aufkleber sind nun in der Innenstadt aufgetaucht. Doch zu wem gehören sie?

Das Design ist stark an das Logo des Aktionsbündnisses „Lübecks Linden leben lassen“ angelehnt, das die 48 Winterlinden an der Untertrave retten möchte, die nach den Plänen der Stadt einer Umgestaltung der Promenade zum Opfer fallen sollen. Die abgekupferten Aufkleber tragen den gleichen grünen Schriftzug – nur dass „leben“ gegen „leiden“ ausgetauscht worden ist. Darüber hinaus wird ein Holzregal eines schwedischen Möbelherstellers anstelle des Lindenblatts aus der Originalkampagne gezeigt. Das Bild dreht so den Sinn des Aktionsbündnisses um: Die Lin-

den sollen zu Holzmöbeln verarbeitet werden.

Offenbar erlaubt sich jemand einen Scherz mit dem Aktionsbündnis. Das findet die Aufkleber jedoch nicht besonders witzig. „Ich weiß nicht, von wem die Aufkleber sind“, sagt Katja Mentz von „Lübecks Linden leben lassen“. „Sie passen jedoch vom Niveau zur Kampagne ‚Ja, ich will!‘ und ‚Deine Liebe klebt!‘.“ Damit kritisiert Mentz die Initiative des Lübeck Managements, das sich unter anderem mit dem Slogan „Ja, ich will“ für den Umbau der Untertrave zur Flaniermeile einsetzt.

„Bei unserer Kampagne wird man nie etwas gegen die Linden finden“, sagt Olivia Kempke, Vorsitzende und Geschäftsführerin des

Lübeck Managements. „Wir unterstützen nur die Umgestaltung der Untertrave.“ Sie selbst habe beim Anblick der Aufkleber zwar erst schmunzeln müssen, finde die Aktion aber auch nicht in Ordnung. „Da ist ja kein Urheber vermerkt, keine



Der Urheber des neuen Linden-Aufklebers ist unbekannt.

Seite, auf der man sich informieren könnte – das ist bei uns anders.“ Zudem seien die Aufkleber der „Ja, ich will“-Kampagne gut ablösbar, damit sie dort, wo sie nicht hingehören, auch schnell wieder entfernt werden könnten.

Dies scheint bei den „Lübecks Linden leiden lassen“-Stickern nicht der Fall zu sein. Zu dem Slogan ist auch keine Internetseite zu finden. Was die Abbildung des Regals auf dem Aufkleber mit dem abgekupferten Design angeht, konstatiert Katja Mentz noch: „Wer sich mit Holz ein wenig auskennt, weiß zudem, dass Lindenholz nicht im Möbelbau verwendet wird, sondern eher zum Schnitzen, Drechseln sowie für Musikinstrumente.“ lsc